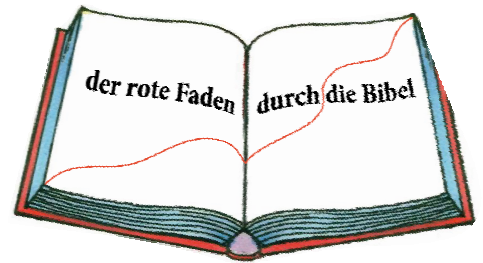


# Bibeltreff Dreisamtal

## Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel? mit Martin ERNST



## Zusammenfassung Nr.32 - Hebräerbrief Teil 2 Die Überlegenheit des Glaubens (Hebräer 10:19 - 13:25) Bibeltreff Nr.122 am 26.1.2022

### Gliederung

Wir haben bereits gesehen, dass der Hebräerbrief in 2 große Hauptteile gegliedert ist:

1. Die Überlegenheit von Jesus Christus - Hebräer 1:1 - 10:18
2. Die Überlegenheit des Glaubens - Hebräer 10:19 - 13:25

In der 31. Einheit (121. Bibeltreff) haben wir den 1. Hauptteil des Hebräerbriefs betrachtet.

Der zweite große Abschnitt von Hebräer 10:19 bis 13:25, der die Überlegenheit des Glaubens behandelt, lässt sich in 3 Teile unterteilen:

- 2.1. Warnungen vor Gefahren - aus Hebräer 2 - 10
- 2.2. Ermutigung zum Glauben durch Vorbilder - Hebräer 11
- 2.3. Entschlossen Jesus Christus nachfolgen - Hebräer 12 - 13

### 2.1. Warnungen vor Gefahren - aus Hebräer 2 - 10

#### 2.1.1. Die Gefahr der Zielverfehlung

Die erste Warnung vor der Gefahr der Zielverfehlung finden wir bereits in Hebräer 2, Vers 1:

*Deswegen müssen wir sorgfältig auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa das Ziel verfehlen.*

Die Gefahr besteht nach Vers 3 vor allem darin, wenn wir der Botschaft von unserer Rettung gegenüber gleichgültig bleiben!

→ Wenn wir uns also an das halten, was wir aus der Bibel gelesen haben, und das Wort Gottes und das Evangelium in unserem Leben beherzigen, dann verfehlen wir das Ziel nicht!

#### 2.1.2. Die Gefahr vor Unglaube und Verhärtung

Die zweite Warnung vor der Gefahr des Unglaubens und der Verhärtung finden wir im Hebräerbrief an mehreren Stellen. Ein wichtiger Vers dazu steht in Hebräer 3:12:

*Habt acht, liebe Geschwister, dass eure Herzen nicht böse und ungläubig sind und ihr euch damit vom lebendigen Gott abwendet.*

→ Wenn wir uns weigern zu tun, was Gott uns sagt, führt das unweigerlich zur Verhärtung unserer Herzen. Das war häufig beim Volk Israel der Fall, deshalb wird es hier erwähnt.

#### 2.1.3. Die Gefahr der geistlichen Unreife

Die dritte Warnung bezieht sich auf die Gefahr der Unreife. An dieser Stelle sei auf das Arbeitsblatt in unserer 31. Einheit (121. Bibeltreff) verwiesen.

Der Vergleich in Kapitel 5:11-14 zwischen der *Milch*, die ein *Säugling* trinkt und der *festen Nahrung*, die ein *Erwachsener* zu sich nimmt, soll uns die Gefahr der *geistlichen Trägheit* bzw. *geistlichen Unreife* eines *Christen* bewusst machen.

→ Als Kinder Gottes sind wir immer auf **Wachstum** angelegt, denn Kinder, die nicht wachsen, sind **krank!** Genauso ist unser **geistliches Leben** auf Wachstum angelegt!

#### 2.1.4. Gefahr des bewussten Sündigens und des Abfalls

Die vierte Warnung vor der Gefahr des bewussten Sündigens und des Abfalls wird an mehreren Stellen im Hebräerbrief angesprochen. Wichtig dazu sind die Verse 4-6 aus Hebräer 6 und aus Hebräer 10 die Verse 26-31. Diese herausfordernden Verse warnen uns sehr deutlich:

→ Wenn jemand die **Wahrheit wirklich erkannt hat** und **trotzdem vorsätzlich und beständig weiter sündigt**, dann tritt er das Opfer Jesu mit Füßen. Und dieses **Verhalten** zieht **Gericht Gottes** nach sich.

Wenn wir den **gesamtbiblischen Zusammenhang** betrachten, dann erkennen wir, dass wir mit Gottes Wirken durch seinen **Heiligen Geist** nicht **leichtfertig** und **überheblich** umgehen dürfen. Mit dem **Abfall vom Glauben** ist nicht irgendeine Sünde gemeint, sondern der **völlige Bruch** mit der **Nachfolge** Jesu, bei der ein Mensch die **persönlich erfahrene göttliche Wahrheit preisgibt**.

Christen *fallen* also erst dann *vom Glauben ab*, wenn sie eine radikale und bewusste Absage gegenüber Jesus Christus vollziehen - und dem **Heiligen Geist teuflische Quellen** unterstellen. Diese vorsätzliche teuflische Unterstellung gegenüber dem Wirken des **Heiligen Geistes** finden wir in Matthäus 12:22-32.

→ Machen wir uns bewusst: Als **Gläubige**, die Jesus Christus **persönlich** als die **Wahrheit** erkannt haben und **Vergebung** der Sünden bekommen haben, haben wir eine **größere Verantwortung** als Menschen, die noch **nichts** vom Evangelium wissen!

→ Das bedeutet, dass ein Christ nicht ständig und in voller Absicht **weiter sündigen** kann.

→ Wenn Sie sich fragen, ob Sie die „Sünde gegen den Heiligen Geist“ begangen haben, ist das eigentlich der **beste Beweis**, dass der Heilige Geist in **Ihnen wirkt**. Denn ein Mensch, der Gott den **Rücken gekehrt** hat und dem Glauben **ganz abgesagt** hat, der bittet Gott **nicht mehr** um **Vergebung** seiner Sünden und damit bleibt er unter dem **Zorn Gottes**.

In diesem Zusammenhang entstehen weitere Fragen bezüglich der Vorherbestimmung und Erlösung. Dazu vertreten Christen unterschiedliche Standpunkte. Ich empfehle dazu die gute Ausarbeitung von Peter Engler: **Arminianismus und Calvinismus - unvereinbar?**

Dieser Aufsatz steht als PDF auf der Cloud des Bibeltreffs Dreisamtal zur Verfügung.

Aus der vierten Warnung vor der Gefahr des bewussten Sündigens und des Abfalls ziehe ich für mich persönlich folgendes **Fazit**:

→ **Entweder** wird dich **Gottes Wort** von der **Sünde abhalten** -  
**oder die Sünde hält dich von Gottes Wort ab!**

→ Deshalb brauchen wir auch so **dringend** die tägliche **Ermutigung** durch **Gottes Wort** um im **Glauben** weiter **vorwärts** zu gehen.

Dazu macht uns Kapitel 11 des Hebräerbriefes **Mut** durch die Vorbilder im Glauben!

## 2.2. Ermutigung zum Glauben durch Vorbilder - Hebräer 11

### 2.2.1. Was ist biblischer Glaube?

Gleich in Hebräer 11:1 wird der **Biblische Glaube** definiert: *Was ist also der Glaube?*

*Er ist die Grundlage unserer Hoffnung, ein Überführtsein von **Tatsachen**, die man **nicht sieht**.*

→ Biblischer Glaube ist das Wahrnehmen einer **Dimension**, die ein **materiell gesinnter** Mensch nicht erfährt. **Biblischer Glaube** ist wie ein zusätzliches Sinnesorgan, das uns die Wirklichkeit Gottes real macht (Vergleich mit einer Wärmebildkamera).

## 2.2.2. Wie erschuf Gott Himmel und Erde und das Leben?

In Bezug auf die **Erschaffung** des Universums, der Erde und des Lebens greift Gott nicht auf einen **zuvor bereits bestehenden Stoff** zurück wie wir Menschen, wenn wir etwas machen.

Hebräer 11:3 **Durch Glauben** (nicht durch Wissen allein) *erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort ins Dasein gerufen worden ist; es sollte eben das jetzt Sichtbare nicht aus dem sinnlich Wahrnehmbaren entstanden sein.* (Menge-Übersetzung)

→ D.h. **Gottes Wort** steht über unserem **Wissen**. Deshalb wollen an Jesus Christus gläubige Wissenschaftler bewusst ihren Verstand unter das Wort Gottes stellen (2. Korinther 10:3-5).

Der Wissenschaftler kann bestenfalls beschreiben, **wie** Naturgesetze und Lebensprozesse ablaufen, weiß aber nicht, **warum** es das Weltall, die Erde und das Leben gibt!

Viele heutige Wissenschaftler schließen ein übernatürliches Eingreifen und Wunderhandeln Gottes aus. Das war nicht immer so:

→ Viele frühere Wissenschaftler wie **Kepler, Newton, Faraday, Pascal** und **Pasteur** waren bekennende Christen. Sie haben die Welt unter der Voraussetzung der Existenz eines Schöpfers erforscht, wie er uns in der Bibel offenbart ist.

## 2.2.3. Der Glaube ist die Grundlage für die Beziehung zu Gott

Unser **Glaube** ist die **Grundlage** zur Erkenntnis unserer Herkunft, er beantwortet den Sinn unseres Lebens und ist entscheidend für unsere Beziehung zu Gott.

Hebräer 11:6 **Ohne Glauben aber ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass Er existiert und dass Er die belohnt, die Ihn aufrichtig suchen.**

Der Zugang zu Gott von uns aus erfolgt nach der Bibel immer nur durch **Glauben**, nicht durch menschliche **Werke, Sakramente** oder **spirituelle Praktiken**.

→ **Biblischer Glaube gründet sich also auf eine persönliche Beziehung zu Gott und nicht auf die Einhaltung von Dogmen oder esoterischen Methoden.**

Kapitel 11 schildert uns die Vorbilder im Alten Testament, die uns im Glauben vorausgegangen sind: Noah, Abraham und Sarah, Jakob, Mose, Rahab, Simson und David - um nur einige aus dieser Aufzählung zu nennen - waren **keine fehlerlosen Vorbilder** sondern **sündige Menschen**.

→ Aber sie alle waren Menschen, die ihr **ganzes Vertrauen** auf die Zusagen Gottes setzen und **das taten, was Gott ihnen aufgetragen hat** - trotz ihrer Fehler und Sünden!

Am Schluss des Kapitels (11:35-39) werden aber auch andere Glaubensvorbilder genannt, die aufgrund ihres Glaubens große Nachteile in Kauf nehmen mussten bis dahin, dass sie als **Märtyrer** starben.

→ Der Glaube an Gott ist **keine Garantie für ein glückliches, sorgloses Leben**.

Im Gegenteil: Glaube ist fast die Gewähr für irgendeine Form von **Widerstand**.

→ Wir sind auf der Erde nur Gäste und Fremde und auf der **Durchreise zum Himmel unterwegs!**

→ Der Glaube hilft uns, **über das Wertesystem der Welt hinaus zu blicken** und die ewigen Wege und Werte von Gottes Reich zu erkennen.

→ Wer Gott glaubt und **danach handelt, kommt zum Ziel!**

## 2.3. Entschlossen Jesus Christus nachfolgen - Hebräer 12 - 13

### 2.3.1. Richte deinen Blick auf Jesus

Die Glaubensvorbilder in Kapitel 11 ermutigen uns, unseren Blick auf Jesus auszurichten. Dies zeigen uns die ersten 6 Verse aus Kapitel 12. Nachfolge wird mit einem **Wettlauf** verglichen:

→ Wir sitzen nicht auf den Rängen, sondern wir sind als **Läufer** auf die Rennbahn gerufen. Wir sind ein Schauspiel für die ganze Welt - für Menschen wie für Engel (1.Kor.4:9; Hebr.10:33).

### 2.3.2. Was sind die Dinge, die uns in unserer Nachfolge hindern?

→ Geld und Besitz, Sorgen um unseren Lebensunterhalt, Sorgen in der Familie, im Beruf und in der Gemeinde - Sorgen, weil wir krank sind, z.B. wegen Corona und der damit verbundenen ungewissen Zukunft. Es können uns aber auch unsere Hobbys in der Nachfolge behindern!

Die Sünde **lockt** uns an und **umstrickt** uns sofort. Dann fesselt sie uns so sehr, dass wir uns nicht mehr aus ihr heraus befreien können.

→ Mach dir bewusst, du bist nicht stärker als die Sünde!

→ Aber einer ist stärker als die Sünde und das ist Jesus!

Daher:

### 2.3.3. Lass den Mut nicht sinken, denn du darfst deine Sünden ablegen.

→ **Bekenne** immer wieder deine Sünden nach 1. Johannes 1:9:

*Doch wenn wir Gott unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht:  
Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Bösen.*

→ Auf Gottes Vergebung können wir uns **felsenfest verlassen**,  
weil **Jesus stärker als der Teufel** ist und für unsere Sünden starb!

## 2.4. Ermutigungen zur Nachfolge im Hebräerbrief

### 2.4.1. Praktische Anleitungen

Als Gläubige des neuen Bundes haben wir freien und ungehinderten Zugang zu Gott. Für die tägliche Praxis finden wir im Hebräerbrief viele konkrete Aufforderungen zur Nachfolge im Glauben:

- „lasst uns mit Furcht darauf bedacht sein ... dass wir keine *Wachstumsstörungen aufweisen*“ (4:1)
- „lasst uns bestrebt sein in Gottes Ruhe einzugehen“ (4:11)
- „lasst uns am Bekenntnis festhalten“ (4:14; 10:23)
- „lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade“ (4:16)
- „lasst uns wachsen zur vollen Reife“ (Vollkommenheit) (6:1)
- „haltet die Hoffnung mit voller Gewissheit fest“ (6:11.19)
- „lasst uns hinzutreten in Gottes Nähe mit wahrhaftigem Herzen“ (10:22)
- „lasst uns aufeinander Acht haben ... zu Liebe und guten Werken anspornen“ (10:24)
- „werft eure Zuversicht nicht weg“ (10:35; 3:14)
- „ihr müsst standhaft bleiben und tun, was Gott von euch erwartet“ (10:36)
- „lasst auch uns ... jede Bürde ... und Sünde ablegen“ (12:1)
- „lasst uns mit Ausdauer laufen ... (12:1) ... indem wir hinschauen auf Jesus“ (12:2)
- „jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung“ (12:14)
- „lasst uns aufeinander achten, dass keine bittere Wurzel aufkeimt, die Unheil anrichtet“ (12:15)
- „lasst uns die Gnade festhalten...“ (12:28)
- „bleibt fest in der brüderlichen Liebe“ (13:1)
- „vernachlässigt nicht die Gastfreundschaft“ (13:2)
- „gedenkt der Gefangenen“ (13:3)
- „haltet die Ehe in Ehren ... das Ehebett unbefleckt“ (13:4)
- „lasst nicht die Geldgier euer Leben bestimmen“
- „gebt euch zufrieden mit dem, was ihr habt“ (13:5)
- „gedenkt eurer Führer und Vorbilder im Glauben“ (13:7)
- „lasst euch nicht von den vielfältigen und fremden Lehren umher treiben“ (13:9)
- „lasst uns zu ihm hinausgehen ... und seine Schmach tragen“ (13:13)
- „lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen“ (13:15)
- „vergisst nicht: Gutes zu tun und mit anderen zu teilen.“ (13:16)

## 2.4.2. Die Überlegenheit des neuen Bundes durch Jesus zeigt sich im „BESSEREN“

- Bessere Hoffnung (7:19)
- Besserer Bund (7:22; 8:6-13; 9:1-26)
- Bessere Verheißungen (8:6)
- Bessere Ordnung (9:10)
- Besseres Opfer (9:23; Kap.10)
- Besseres Erbe (10:34)
- Bessere Heimat (11:16)
- Bessere Auferstehung (11:35)
- Besseres Blut (12:24)

## 2.4.3. Zusagen

Besonders **wertvoll** ist der **Zuspruch** im Hebräerbrief, wenn wir durch eine **lebendige Beziehung** mit Jesus Christus unser **Leben** gestalten wollen. Hier sind **Zusagen**:

- Jesus steht uns bei in Leid und Versuchung (2:18 und 4:15 und 5:2)
- Auf ihn allein sollen wir schauen (3:1 und 12:2)
- Sein Wort hat Kraft (1:12)
- Jesus ist Urheber und Erhalter meines Heils (5:9 und 6:19)
- Jesus ist der Mittler des Neuen Bundes (12:24)
- Jesus ist unwandelbar (13:8)

→ **Merke: Nur das Schauen auf Christus** und sein Werk bringt unser Leben zu **geistlichem Wachstum**.

→ Seine Herrlichkeit stellt alles andere in den Schatten und ruft uns zur **entschiedenen Entschlossenheit** und Treue zu IHM auf.

→ **Danke täglich deinem Herrn** für den „neuen Bund“, für den **freien Zugang** zum lebendigen Gott und lebe mit seiner Kraft den neuen Maßstäben entsprechend.

Über welche Aussagen möchtest du weiter nachdenken?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....